

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 4

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Senn-Goldinghausen.

XV. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. April 1899.

Wochenspruch: Wenige nur sinds, die im Sprechen wie im Schweigen, Wo's gilt, den Meister können zeigen.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Verein zur Förderung des Hand- arbeitsunterrichtes für Knaben veranstaltet mit finanzieller Unterstützung des Bundes unter Oberaufsicht der

Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen vom 10. Juli bis 5. August in Schaffhausen den 14. Lehrerbildungskurs für den Unterricht in Knabenhandarbeit. Jedem Kursteilnehmer steht eines der folgenden Fächer zur Wahl: 1. Elementarkurs für die drei ersten Schuljahre; 2. Kartonnagearbeiten; 3. Hobelbankarbeiten; 4. Kerb- und Flachschnitt; 5. Modellieren; 6. Spezialkurs zur Herstellung von Veranschaulichungsobjekten für Zeichnen, Geometrie und Naturlehre. Für jedes Fach dauert der Unterricht 4 Wochen.

Aarg. Schmiede- und Wagnermeister-Verein. (Korr.) Nach einem längeren Winterschlaf versammelten sich letzten Sonntag, den 9. April, unsere Aarg. Schmiede- und Wagnermeister im Roten Haus in Brugg.

Trotzdem es den ganzen Tag schneite und so richtig hornigelte, ließen sich's viele Meister aus den entferntesten Gauen des Kantons nicht nehmen, den harrenden Traktanden ihre Sympathien entgegenzubringen, so daß der Besuch wider Erwarten ein befriedigender war.

Daß die Interessen an unserem Verbandswesen trotz dem langen Termin nicht ausgestorben und manch gutes Samentorn überwinterte, zeigte die rege Diskussion.

Einstimmig und mit Begeisterung wurde beschlossen, unsere etwas morsch gewordenen Gebäude gründlich zu restaurieren. Es wurde ein neungliedriger Vorstand gewählt, der die nötigen Arbeiten unverzüglich an die Hand zu nehmen hat.

Mit großem Interesse wurde der Bericht über die Unterhandlungen mit dem Lit. schweiz. Eisenhändlerverbande verfolgt.

Auf unsere Kollegen von Frikthal scheint der Eisen-ausschlag ebenfalls empfindsam gewirkt zu haben, indem dieselben bereits Schritte zur Gründung einer gemeinsamen Eisenhandlung gethan haben.

Das mag sein Gutes für sich auch haben, immerhin wird man, gestützt auf die Anträge und Beschlüsse obiger Versammlung, noch zuwarten, und sind wir überzeugt, daß sich diese Frage auf dem vom Vorstande angebahnten Wege ebensogut zur allseitigen Befriedigung lösen wird.

Eine in nächster Zeit abzuhaltende Versammlung wird nähere Details bringen und hoffen wir, jeder Aarg. Schmiede- und Wagnermeister werde der Sache das gebührende Interesse entgegenbringen und alsdann pünktlich erscheinen.

In Zürich tagte eine Delegiertenversammlung der schweizerischen Metallarbeiter, an welcher verschiedene

Eingaben an die Maschinen-Industriellen beschlossen wurden, so in Bezug auf das Akkordwesen, Errichtung eigener Lehrwerkstätten in größeren Etablissements, Einführung des Neunstundentages in den Maschinenfabriken. Besonders energisch soll auf die Durchsetzung des letzten Postulats hingearbeitet werden.

Verschiedenes.

Gewerbemuseum Zürich. Gegenwärtig ist von der Möbelfabrik M. Merzluft, Zürich I, im Gewerbemuseum daselbst ein Schlafzimmer in Nußbaumholz im Style Louis XV. ausgestellt und besteht aus einem dreiteiligen Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 2 Nachttische und 2 Waschkommoden. Dasselbe zeichnet sich durch elegante geschmackvolle Formen aus. Der Entwurf stammt aus dem Atelier von A. Schirich, Zeichenbureau für Bau- und Möbelschreinerei, Zürich I. Die Bildhauerverzierungen wurden von C. Marzga, Holzbildhauerei, Zürich V, erstellt und macht die Arbeit den Meistern Ehre.

Die Thuner Ausstellung erhält noch einen Aussichtsturm mit elektrischem Aufzug. Derselbe kommt ans westliche Ende des Maschinenhauses zu stehen. Die Aussichtsterrasse wird ca. 21 Meter hoch sein und die übrigen Giebel noch überragen, so daß man von ihr ungehindert an den Jura und den See sieht. Den Aufzug liefert die Firma Schindler in Luzern um den fixen Preis von 2500 Fr.

Bauwesen in Zürich. Der Stadtrat legt dem Großen Stadtrat einen Antrag an die Gemeinde vor, für den Bau einer Rehrichtverbrennungsanstalt im Hard einen Kredit von 1,412,000 Fr. zu gewähren.

— Im äußeren Seefeld ist dieses Jahr die Bau- thätigkeit eine sehr rege; es sind daselbst über 30 Neubauten in Arbeit.

— Die Gesundheitsbehörde tritt mit aller Energie für die Durchführung der Bestimmung ein, daß Schlafzimmer in Mansarden vollständige Fenster haben müssen und Räume mit runden Gucklöchern nicht mehr als Schlafkabinette für Diensthofen zc. benutzt werden dürfen. Wo solche Schlafzimmer weiter benutzt werden wollen, müssen entsprechende Umbauten vorgenommen werden.

— **Ausbau der Bahnhofstraße.** Es ist eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, welche vom Belkan-Ecken an aufwärts an die 60 Meter Straßenfront zu überbauen gedenkt. Der Platz allein käme auf Millionen zu stehen. Da jedoch die Eigentümer der alten ehrwürdigen Landhäuser sich bei dem Konsortium beteiligen, ist an diesem Monstre-Ausbau der Bahnhofstraße nicht mehr zu zweifeln. Wiederum hat auch Herr Laßmann die Hand im Spiele.

— Dem Regierungsrate werden von der Stadt Zürich Pläne für die Vergrößerung des Zürcher Bezirksgefängnisses an der Flößergasse um 41 einfache und 5 Doppelzellen vorgelegt.

Schulhausbauten. Fast sieben Millionen Franken haben Staat und Gemeinden des Kantons Zürich während 5 Jahren für Schulhausbauten ausgegeben. Es sind genau 6,739,354 Fr., die für diesen schönen Zweck von 1895—1899 verwendet wurden und die ein Ehrenzeugnis für die schulfreundlichen Zürcher sind. Kaum ein Staat der Welt dürfte für den gleichen Zweck so viel Opfer gebracht haben. Nach Bezirken geordnet, steht der Bezirk Zürich mit seinen Ausgaben für Schulhausbauten obenan, dann folgt der Bezirk Winterthur, hierauf der Bezirk Uster, dann der Bezirk Pfäffikon u. s. w. Am Ende steht der Bezirk Dielsdorf.

Bauhätigkeit in der Stadt Bern. Dieselbe läßt noch nicht nach. Vom städtischen Bauamt wurden im ersten Quartal dieses Jahres wieder 51 Baubewilligungen erteilt. Davon beziehen sich 30 auf Neu- und 21 auf Umbauten an bereits bestehenden Gebäulichkeiten.

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung: Artikel für Steinkohlen- und Acetylen-Gas.



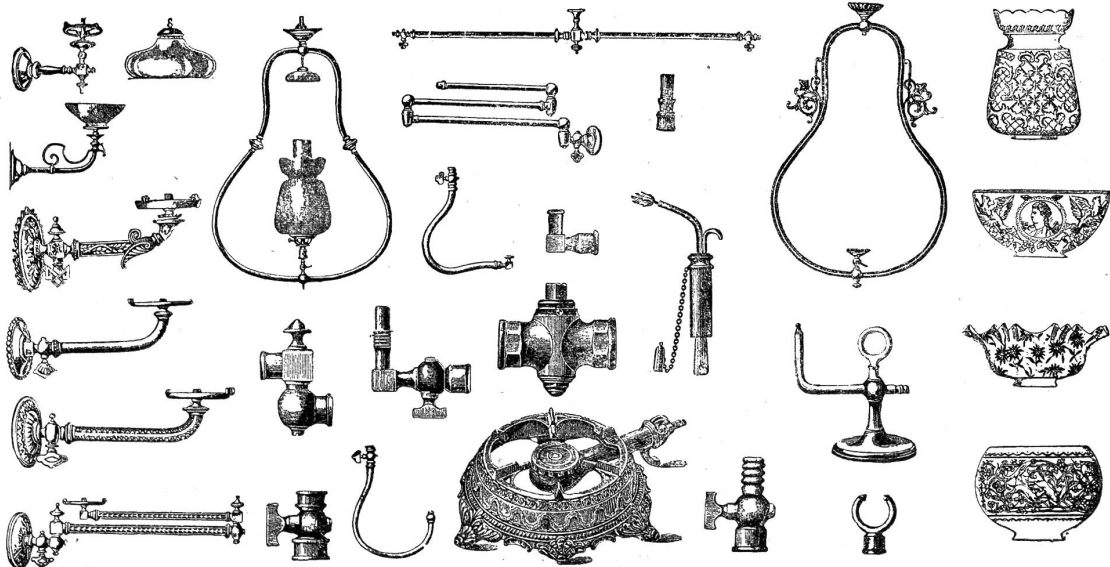
Ankerstrasse 101.

FILIALE

der

Armaturen- und Maschinenfabrik

Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260